

ZIEL KONZEPT



Zielkonzept im Rahmen der N!-Charta Sport
des Landes Baden-Württemberg für das Jahr 2023/24
Württembergischer Tennis-Bund e. V.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Über uns	4
2. Die NI-Charta Sport.....	7
3. Unsere Schwerpunktthemen	10
4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen	12
5. Weitere Aktivitäten.....	21
6. Erläuterungen der Leitsätze	25
7. Kontaktinformationen.....	38



**ÜBER
UNS**



1. ÜBER UNS

Vereinsdarstellung

Der Württembergische Tennis-Bund e.V.

Der Württembergische Tennis-Bund e.V. (WTB) wurde im Jahr 1947 gegründet und ist der zweitgrößte Landesverband innerhalb des Deutschen Tennis Bundes. Dem Verband gehören 998 Vereine, gegliedert in sechs Bezirke, an. Nach aktuellem Stand (2022) hat der WTB 169.211 Mitglieder. Hiervon sind 41.455 Mitglieder bis 18 Jahre alt und 127.756 über 18 Jahre. Zurzeit sind mehr als 9.000 Mannschaften (Jugend, Aktive und Senioren) im Spielbetrieb bei insgesamt rund 800 Turnieren (Ranglisten- und LK-Turniere).

Am 12. April 1947 schlossen sich die Tennisclubs Nord-Württembergs zum Württembergischen Tennis-Bund e.V. mit 27 Gründungsvereinen zusammen. 1955 trat der WTB dem Württembergischen Landessportbund bei. Der Bezirksstützpunkt Biberach wurde im Jahr 2000 eingeweiht.

Satzungsgemäß steht der WTB u.a. für:

Die Pflege und Förderung des Sports, insbesondere des Tennissports auf gemeinnütziger Grundlage. Zur Erreichung dieses Zwecks dienen insbesondere:

- Baden-Württembergische Meisterschaften und Württembergische Meisterschaften (aller Altersklassen), jeweils im Einzel und Doppel sowie Mannschaftsmeisterschaften.
- Förderung der Jugendarbeit und des Schultennis, insbesondere durch Veranstaltungen von Jugendturnieren.
- Förderung des Breitensports.
- Durchführung von Lehrgängen, insbesondere auch zur Aus- und Fortbildung von Übungsleitern und Trainern.
- Wettspiele mit deutschen und ausländischen Verbänden.
- Durchführung von Tennisturnieren.

Der WTB, seine Mitglieder und Mitarbeiter:innen bekennen sich zu den Grundsätzen eines umfassenden Kinder- und Jugendschutzes v.a. auf der Grundlage des Bundeskinderschutzes und treten für die Integrität und die körperliche und seelische Unversehrtheit und Selbstbestimmung der anvertrauten Kinder und Jugendlichen ein.

Als Bundesstützpunkt (BSP) ist der WTB eines der vier Aushängeschilder innerhalb des DTB. Mit der Errichtung des Athletenhaus in Stuttgart-Stammheim soll auch dauerhaft das Leben am BSP für talentierte Spieler:innen aus ganz Deutschland geschaffen werden. In einer Vorstufe bieten sich das Otto-Hahn-Gymnasium in Ludwigsburg mit Teil- und Vollzeitinternat sowie die Kooperation mit den Eliteschulen des Sports in Stuttgart (Stuttgarter Modell) an.

Durch die Umstrukturierung des WTB-Präsidiums und der damit verbundenen Satzungsänderung wurde 2019 das Ressort V – Sportentwicklung geschaffen.

Der WTB steht als Dienstleister seinen Vereinen zur Seite.



Dieses Dienstleistungsangebot umfasst:

- Förderung des Spitzensports
- Talentsichtungen und Talentförderung
- Betreuung und Beratung von (hauptamtlichen) Trainer:innen
- Elternberatung und Elterncoaching
- Traineraus- und -fortbildung, Schülermentor:innen-Ausbildung, Lehrerfortbildung
- Breitensportliche Förderung
- Vereinsberatung, Vereinsservice
- Ehrenamtsförderung: Vereine im Dialog
- Förderung von Initiativen in Schule und Kindergarten (u.a. Bildungspartner, z.B. Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Universität Stuttgart)
- Kooperation mit anderen Institutionen: Landessportverband Baden-Württemberg (LSV), Württembergischer Landessportbund (WLSB), Sportkreise, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
- Inklusion
- Integration
- Frauen im (Tennis-) Sport
- Sport mit Älteren
- Unterstützung des Schulsportwettbewerbes Jugend trainiert für Olympia & Paralympics (Kreis-, Regierungsbezirks- und Landesfinals)
- Beobachtung und Integration von Trendsportarten (Beachtennis, Padeltennis, Pickleball)



***DIE
NI-CHARTA
SPORT***



2. DIE NI-CHARTA SPORT

Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

Mit der Unterzeichnung der NI-Charta Sport bekennen wir uns zu unserer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung.

Die 12 Leitsätze der NI-Charta Sport

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis. Im letzten Kapitel dieser Vorlage finden Sie eine detailliertere Beschreibung und Beispiele zu jedem Leitsatz.

Soziale Belange

Leitsatz 01 – Mitglieder:

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

Leitsatz 02 – Gesellschaftliche Verantwortung:

„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“

Leitsatz 03 – Fairer Sport:

„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“

Leitsatz 04 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt:

„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“

Umweltbelange

Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen:

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz:

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

Leitsatz 07 – Einkauf:

„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“

Leitsatz 08 – Mobilität:

„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen.“

Vereinserfolg

Leitsatz 09 – Wertevermittlung:

„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

Leitsatz 10 – Wettkampf:

„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“

Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung:

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung:

„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“



***UNSERE
SCHWERPUNKTTHEMEN***



3. UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Künftige Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsarbeit

Leitsatz 1: Mitglieder | Bereich Soziale Belange

Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

Leitsatz 5: Ressourcen, Energie und Emissionen | Bereich Umweltbelange

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

Leitsatz 9: Wertevermittlung | Bereich Vereinerfolg

„Wir vermitteln Freude am Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

Leitsatz 12: Erfolgreiche Vereinsentwicklung | Bereich Vereinerfolg

„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um den Nachwuchs bemühen und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Die Gesellschaft befindet sich in einem Prozess des Wandels. So ist zum Beispiel das ehrenamtliche Engagement vorhanden, allerdings scheint es immer schwieriger zu werden, freiwerdende ehrenamtliche Positionen in den Sportvereinen neu zu besetzen. Viele Tennisvereine sind von Mitgliederschwund betroffen, gleichzeitig erwarten vor allem Neumitglieder ein vielfältiges Programmangebot seitens der Vereine. Die Verantwortlichen im Tennisverein von heute müssen sich Gedanken machen, welche über den Tennissport hinausgehenden Programmangebote am besten zur eigenen Klientel passt.

Gerade in der heutigen Zeit, in der die Einsparpotenziale in Bezug auf Ressourcen und Energie gesucht werden, ist es wichtig, dass Lösungswege gefunden werden, ohne einen Qualitätsverlust hinnehmen zu müssen.

Wertediskussionen werden nicht nur im Lebensbereich des Sports diskutiert. Die Anerkennung der Leistung des Gegners, der gegenseitige Respekt und die Fähigkeit, die Meinung des anderen anerkennen zu können, sind unabdingbare Fähigkeiten beim Umgang miteinander. Letztendlich stellt der Sport das Spiegelbild einer Gesellschaft dar und kann deshalb auch dazu beitragen, dass die Werte entwickelt und gepflegt werden. Um diese Zielsetzung erreichen zu können, ist es sinnvoll, die verantwortlichen Trainerinnen und Trainer in diesen Prozess einzubeziehen.



**ZIELSETZUNG
ZU UNSEREN
SCHWERPUNKT-
THEMEN**



4. ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 1: Mitglieder | Bereich Soziale Belange

Wo stehen wir?

Es finden regelmäßige wöchentliche Team-Besprechungen in Präsenz und via Teams statt. Dies beinhaltet die enge Abstimmung zwischen Geschäftsführung, Geschäftsstelle und Trainer:innen und eröffnet die Möglichkeit, mit Fragen, Problemen und Unklarheiten an den Verband heranzutreten. Regelmäßige monatliche Präsidentengespräche finden online statt. Des Weiteren können sich Mitglieder und Mitarbeiter:innen mit eigenen Ideen und Belangen einbringen.

Die Anerkennungskultur für ehrenamtliches Engagement wird durch jährliche Ehrungen dokumentiert.

Eine Ehrenordnung für langgediente Ehrenamtliche ist vorhanden. Ehrungen werden jährlich vorgenommen. Die Anzahl der ausgestellten Ehrungen auf Vereins-, Bezirks- und Verbandsebene wird seitens der Geschäftsstelle erfasst.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Die im Folgenden genannten Personengruppen sollen gerade in Zeiten von Schnelllebigkeit und Termindruck die Würdigung von ehrenamtlichem und sozialem Engagement erfahren. Durch diese Würdigung soll ein nachhaltiges Engagement motiviert und gefördert werden:

- Die Wertschätzung von verdienten Ehrenamtlichen der Vereine, Bezirke und des Verbandes wollen wir zukünftig auf der Homepage des WTBs in einem gesonderten Bereich „dokumentiert“ sehen.
- Die Wertschätzung von verdienten Trainer:innen der Vereine, Bezirke und des Verbandes wollen wir zukünftig auf der Homepage des WTBs in einem gesonderten Bereich „dokumentiert“ sehen.
- Auf unserer Homepage wollen wir Kurzportraits von „Spieler des Monats“ bzw. „Trainer des Monats“ darstellen.
- Außerdem werden wir unsere Außenkommunikation verstärken, indem wir Social Media in Form von Instagram, Facebook, Blog „Tennis ist Team“ etc. intensiver nutzen. Im Rahmen von Fortbildungen wollen wir bei Bedarf Trainer:innen zum Thema Social Media/Instagram schulen.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum
Die Wertschätzung von verdienten Ehrenamtlichen der Vereine, Bezirke und des Verbandes wollen wir zukünftig auf der Homepage des WTBs in einem gesonderten Bereich „dokumentiert“ sehen.	Anlegen eines gesonderten Bereichs für die Würdigung auf der Webseite; Einpflege von sechs Einträgen auf der Webseite	2023

<p>Die Wertschätzung von verdienten Trainer:innen der Vereine, Bezirke und des Verbandes wollen wir zukünftig auf der Homepage des WTBs in einem gesonderten Bereich „dokumentiert“ sehen.</p>	<p>Anlegen eines gesonderten Bereichs für die Würdigung der Trainer:innen „Trainer des Monats“ auf der Webseite; Einpflege von sechs Einträgen auf der Webseite</p>	<p>2023</p>
<p>Wir werden unsere Außenkommunikation verstärken, indem wir Social Media in Form von Instagram, Facebook, Blog „Tennis ist Team“ etc. intensiver nutzen. Im Rahmen von Fortbildungen wollen wir bei Bedarf Trainer:innen zum Thema Social Media/Instagram schulen.</p>	<p>Regelmäßige Posts bzw. Berichterstattung über WTB-eigene Aktivitäten – mindestens 2 Mal pro Woche auf Instagram, Facebook etc. sowie 2 x pro Monat auf Blog „Tennis ist Team“.</p>	<p>2023</p>

Leitsatz 5: Ressourcen, Energie und Emissionen | Bereich Umweltbelange

Wo stehen wir?

- Lehrgänge in Aus- und Fortbildung sowie Webinare werden vermehrt online angeboten.
- Sitzungen und Teambesprechungen finden vermehrt online via Teams oder Zoom statt.
- Die Umstellung auf LED-Beleuchtung im Bundesstützpunkt (BSP) und Landesleistungszentrum (LLZ) Emerholz wurde begonnen und ist teilweise vollzogen.
- Kompensationsmaßnahmen wie das Pflanzen von Bäumen hat der WTB im Rahmen der Sportlerhaus-Einweihung vorgenommen.
- Im BSP+LLZ steht ein Wasserspender zur Verfügung.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Wir wollen eine frühzeitige Energieberatung durch den WLSB o.ä. Institutionen initiieren, um zeitgemäße und Kosten-/Nutzen-kalkulierte Projekte in die Wege leiten zu können.

Das Projekt der Neugestaltung der Beleuchtungsanlagen im BSP+LLZ (Umstellung von Kippschaltern auf Bewegungsmelder/Umbau von Halogen- auf LED-Beleuchtung) zur Senkung des Energieverbrauchs wird nach der Energieberatung bewertet und fortgesetzt.

Wir planen den Einbau von wassersparenden Mischbatterien und Duschköpfen in den Umkleidekabinen, um den Wasserverbrauch zu senken.

Für die Mitarbeiter:innen sollen neue Möglichkeiten/Angebote, wie E-Ladesäulen, Jobrad-Leasing oder Jobticket, zur Nutzung von emissionsarmen Verkehrsmitteln geprüft und ggfs. geschaffen werden.

Forcierung der schnellen Internetleitung im BSP + LLZ in Stuttgart, um unser Angebot an online stattfindenden Lehrgängen/Fortbildungen in angemessener Qualität weiter ausbauen zu können sowie um auch über „Smarthome“ die Licht-, Schließ- und Heizungsanlage „von außen“ zu überwachen und so unnötige Kosten zu sparen.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum
Wir wollen eine frühzeitige Energieberatung durch den WLSB o.ä. Institutionen initiieren, um zeitgemäße und Kosten-/Nutzen-kalkulierte Projekte in die Wege leiten zu können.	Festlegung eines Termins mit einem Energieberater (z.B. des WLSBs), um eine Überprüfung der Machbarkeit und der möglichen Einspareffekte durchzuführen.	2023
Das Projekt der Neugestaltung der Beleuchtungsanlagen im BSP+LLZ (Umstellung von Kippschaltern auf Bewegungsmelder/Umbau von Halogen auf LED-Beleuchtung) zur Senkung des Energieverbrauchs wird nach der Energieberatung fortgesetzt.	Kosten-/Nutzen-Kalkulation aufstellen (lassen), um die Notwendigkeit der Maßnahme zu begründen und mit einem kalkulierten Einsatz an Mitteln die größtmögliche Energieeinsparung zu erzielen.	2023
Wir planen den Einbau von wassersparenden Mischbatterien	Kosten-/Nutzen-Kalkulation aufstellen (lassen), um die Notwendigkeit der	2023

und Duschköpfen in den Umkleidekabinen, um den Wasserverbrauch zu senken.	Maßnahme zu begründen	
Für die Mitarbeiter:innen sollen neue Möglichkeiten/Angebote, wie E-Ladesäulen und Jobrad-Leasing/Jobticket, zur Nutzung von emissionsarmen Verkehrsmitteln geprüft und ggfs. geschaffen werden.	Nach erfolgter Kosten-/Nutzen-Kalkulation und Machbarkeitsprüfung sollen 2 Ladesäulen für Autos und 4 Ladesäulen für E-Bikes installiert werden. Jobrad-Leasing/Jobticket soll vom Verband angeboten.	2023/24
Forcierung der schnellen Internetleitung im BSP+LLZ, um unser Angebot an online stattfindenden Lehrgängen/Fortbildungen in angemessener Qualität weiter ausbauen zu können.	Kostenkalkulation und Installierung der schnellsten verfügbaren Internet-Leitung. Kostenkalkulation und Prüfung der Installation von „Smarthome“.	2023/24

Leitsatz 9: Wertevermittlung | Bereich Vereinerfolg

Wo stehen wir?

Der WTB hat einen Wertekodex bzw. Leitbild für die Trainer:innen erstellt, an dem sich Mitglieder und Mitarbeiter/innen orientieren können.

Der WTB – **W**illenskraft, **T**oleranz, **B**egeisterung: Ein Power-Point-Vortrag wurde gestaltet und in Aus- und Fortbildungen präsentiert.

Der WTB hat einen Verhaltenskodex erstellt, nach dem sich alle Spieler:innen des WTBs zu richten haben. Er ist Bestandteil des Vertrages zwischen WTB und Eltern.

Mit Hilfe von Psycholog:innen und Pädagog:innen sowie dem Olympiastützpunkt (OSP) wird die persönliche Entwicklung - neben der sportlichen Entwicklung - der Athlet:innen begleitet.

- Regelmäßige Trainingslager im Frühjahr und Herbst führen zu Team-Play/-Spirit und Gemeinschaft.
- Weihnachtsfeiern mit den Jugendlichen werden regelmäßig veranstaltet.
- Klausurtagungen in den einzelnen Ressorts tragen zur Corporate Identity und- behavior bei.
- Eine offizielle Teamkleidung schafft „Zusammengehörigkeit“ und trägt zum WTB-Erfolg bei.
- Das WTB-Motto: „Tennis ist TEAM“ wird im Stützpunkt gelebt und nach außen kommuniziert.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Um die Trainer:innen näher an den WTB zu binden und auch einzubinden, finden regelmäßige Videomeetings unter dem Thema: „Trainer:innen im Dialog“ statt.

Die Wertevermittlung in der Trainer:innen-Ausbildung wird in den Lehrgängen durch Präsentationen und Diskussionen vermittelt.

Regelmäßige Elterncoachings werden bei Turnieren und Lehrgängen veranstaltet. Das Ziel ist es, Eltern für ein „Optimalverhalten“ gegenüber ihren Kindern in Training und Wettkampf zu schulen.

Regelmäßige Informationsveranstaltungen zu Antidoping, Fair Play und sexualisierter Gewalt finden in Aus- und Fortbildungen von Trainer:innen statt.

Ein Verhaltenskodex für Spieler:innen und Trainer:innen ist erstellt und muss von ihnen bzw. den Erziehungsberechtigten unterschrieben werden.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum
Um die Trainer:innen näher an den WTB zu binden und auch einzubinden, finden regelmäßige Videomeetings unter dem Thema: „Trainer:innen im Dialog“ statt.	Jeden Monat wird eine Veranstaltung stattfinden	2023
Die Wertevermittlung in der Trainer:innen-Ausbildung wird in Lehrgängen durch Präsentationen und Diskussionen vermittelt.	In sechs Ausbildungslehrgängen und drei Fortbildungen soll die Wertevermittlung in den Ausbildungsplan integriert werden und standardmäßig stattfinden.	2023
Regelmäßige Elterncoachings werden bei Turnieren und Lehrgängen veranstaltet. Das Ziel ist es, Eltern für ein „Optimalverhalten“ gegenüber ihren Kindern in Training und Wettkampf zu schulen.	In mindestens drei Veranstaltungen im Jahr finden Elterncoachings statt, um ihr Verhalten gegenüber ihren Kindern zu optimieren.	2023
Regelmäßige Informationsveranstaltungen zu Antidoping, Fair Play und sexualisierter Gewalt finden in Aus- und Fortbildungen von Trainer:innen statt.	In sechs Ausbildungslehrgängen und drei Fortbildungen sind die links genannten Themen fester Bestandteil und werden in den Informationsveranstaltungen behandelt.	2023
Ein Verhaltenskodex für Spieler:innen und Trainer:innen ist erstellt und muss eingehalten werden und von ihnen bzw. den Erziehungsberechtigten unterschrieben werden.	Mindestens 100 Trainer:innen und 50 Kadertrainierende unterschreiben den Verhaltenskodex.	2023

Leitsatz 12: Erfolgreiche Vereinsentwicklung | Bereich Vereinerfolg

Wo stehen wir?

Vereins-/Verbandsnachwuchs

Der WTB hat die Notwendigkeit erkannt und erarbeitet derzeit Programme/Strategien zur Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten bzw. Mitarbeiter:innen auf Verbands- und Vereinsebene.

Auf Vereinsebene wird die Durchführung von Vereinsfesten und -aktivitäten, auf denen sich der Verein positiv gegenüber potenziellem Nachwuchs präsentieren kann, eine erfolgsversprechende Initiative erkannt.

Auf Verbandsebene wird dem Bedarf an kompetenten und engagierten Nachwuchskräften mit dem Aufbau von Allianzen mit Universitäten und Sporthochschulen entgegen.

Auch die Förderung von Initiativen unter Einbeziehung von örtlichen Bildungspartnern (Schulen, Kindergärten) wird intensiviert.

Offenheit für Veränderungen und neue Ideen

Gegenüber Veränderungen, Ideen und neuen Vorschlägen seitens der Mitglieder und Mitarbeiter:innen zeigt sich der WTB aufgeschlossen und begrüßt jede konstruktive Anregung.

Überlegungen einer nachhaltigen Verbandsentwicklung

Eine nachhaltige, zukunftsfähige Verbandsentwicklung setzt eine langfristige Verbandsstrategie voraus. Dabei werden Aspekte wie nachhaltige Finanzen, die Gewinnung von Nachwuchs und die Bereitschaft und Offenheit für Neues adressiert. Die Entwicklung einer langfristigen WTB-Verbandsstrategie beinhaltet u.a. folgende Meilensteine:

- Der WTB hat sich ein Leistungskonzept in Abstimmung mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) / Deutschen Tennis-Bund e.V. (DTB) und dem Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) erarbeitet und wird dieses 2023/24 überarbeiten.
- Die Planung neuer Außen-Tennisplätze, insbesondere Sandplätze, aber auch Hartplätze und ggfs. zu einem späteren Zeitpunkt Padel-Plätze samt einer Athletikfläche im Freien ist weit fortgeschritten und steht vor einer baldigen Realisierung.
- Das moderne Sportler-/Athletenhaus soll nicht nur als reine Übernachtungsmöglichkeit während Trainingslagern und Lehrgängen dienen, sondern zukünftig auch als Basis für ein Tennisinternat im Zusammenspiel mit einem staatlichen Gymnasium. Intensive Gespräche mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg wurden geführt und entsprechende Vorbereitungen werden getroffen.
- Regelmäßige Webinare werden seitens des Vereinsservice für die Mitgliedsvereine angeboten.
- Ein Benchmarking für Vereine in Bezug auf Entwicklungsmöglichkeiten der Vereine wird vom Vereinsservice angeboten.
- Die Tennisassistenten-Ausbildung für die Unterstützung der Jugendarbeit in den Vereinen wird angeboten und von den Vereinen sehr gut genutzt.
- Programme zur Mitgliedergewinnung sind erstellt: Präsenzen bei Turnieren, Stadtfesten, Kooperationen mit anderen Institutionen (Kindergarten, Schulen, Unternehmen, Senioreneinrichtungen)

- Programme/Strategien zur Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten bzw. Mitarbeiter:innen über „Runde Tische“, Vorträge bei Traineraus- und -fortbildungen etc. sind entwickelt.
- Konzeptions- und Praxishilfen für eine erfolgreiche Jugendarbeit im Tennisverein werden erstellt.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Befragung und Umfragen an Vereinsvorstände und Sportverantwortliche der Mitgliedsvereine per Online-Fragebogen sollen vorbereitet und durchgeführt werden, um mehr über die Bedürfnisse der Vereine zu erfahren. Die Ergebnisse werden von der Geschäftsstelle, vom Präsidium des WTBs und deren eingesetzten Arbeitsgruppen ausgewertet und den Vereinen zurückgemeldet.

Die Mitgliedsvereine sollen bei ihrer Jugendarbeit zur Mitgliedergewinnung und –sicherung tatkräftig vom WTB unterstützt werden. Hierfür sollen Konzeptions-, Praxishilfen und Leitfäden erstellt werden und Schulungsmaterial zur Verfügung gestellt werden.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen: „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele	Zeitraum
Befragung und Umfragen an Vereinsvorstände und Sportverantwortliche der Vereine per Online-Fragebogen, um mehr über die Bedürfnisse der Vereine zu erfahren. Die Ergebnisse werden vom Präsidium des WTBs und deren eingesetzten Arbeitsgruppen ausgewertet und den Vereinen zurückgemeldet.	Entwicklung eines Umfragetools, Versendung per E-Mail, Auswertung und Veröffentlichung der Ergebnisse	2023
Ein Benchmarking für Vereine in Bezug auf Entwicklungsmöglichkeiten der Vereine wird vom Vereinsservice angeboten.	Regelmäßige Newsletter und Webinare/Praxisseminare im Rahmen des Vereinsservice zum Thema Benchmarking und Vereinsberatung	2023
Unterstützung der Mitgliedsvereine bei der erfolgreichen Jugendarbeit zur Mitgliedergewinnung und -sicherung	Erstellung von Konzeptions- und Praxishilfen für eine erfolgreiche Jugendarbeit im Tennisverein – Leitfäden und praktische Unterstützung inkl. Erarbeitung und Bereitstellung von Schulungsmaterial im Rahmen des Kinder-/Schultennis	2023



**WEITERE
AKTIVITÄTEN**



5. WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 01 – Mitglieder

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Wir werden unsere Außenkommunikation verstärken, indem wir Social Media in Form von Instagram, Facebook, Blog „Tennis ist Team“ etc. intensiver nutzen.	Trainingsformen und Statements von Spieler:innen, Trainer:innen werden „gepostet“.	2023-2028
Im Rahmen von Fortbildungen wollen wir bei Bedarf Trainer:innen zum Thema Social Media /Instagram schulen.	Chancen und Risiken im Umgang mit Social Media und den Einfluss auf Kinder und Jugendliche sollen in Fortbildungen geschult werden.	2024-2028

Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Das Projekt der Neugestaltung der Beleuchtungsanlagen im BSP+LLZ in Tennishallen zur Senkung des Energieverbrauchs wird nach der Energieberatung fortgesetzt.	Kosten-/Nutzen-Kalkulation aufstellen (lassen), um die Notwendigkeit der Maßnahme zu begründen und mit einem kalkulierten Einsatz an Mitteln die größtmögliche Energieeinsparung zu erzielen.	2024/25
Wir planen den Einbau von wassersparenden Mischbatterien und Duschköpfen in den Übernachtungsräume, um den Wasserverbrauch zu senken.	Kosten-/Nutzen-Kalkulation aufstellen (lassen), um die Notwendigkeit der Maßnahme zu begründen	2024/25
Für die Mitarbeiter:innen sollen neue Möglichkeiten/Angebote, wie E-Ladesäulen, zur Nutzung von emissionsarmen Verkehrsmitteln geprüft und ggfs. geschaffen werden.	Nach erfolgter Kosten-/Nutzen-Kalkulation und Machbarkeitsprüfung sollen 2 Ladesäulen für Autos und 4 Ladesäulen für E-Bikes installiert werden.	2024/25



***LOKALE
NACHHALTIGKEITSAKTION***

6. LOKALE NACHHALTIGKEITSAKTION

Wir planen folgende lokale Nachhaltigkeitsaktion

Der Württembergische Tennis-Bund e.V. hat sich zum einen selbst zum Ziel gesetzt, Nachhaltigkeitsaspekte in seinem täglichen Handeln und Agieren fest zu verankern, zum anderen aber ebenso diesen Gedanken in die rund 1.000 Mitgliedsvereine und deren rund 170.000 Mitgliedern zu tragen.

Deshalb ist eine konkrete Nachhaltigkeitsaktion des WTBs, möglichst viele Tennisvereine in Württemberg für die Nachhaltigkeitsinitiative N!-Charta Sport Konvoi zu sensibilisieren und begeistern. Einen ersten Teilerfolg können wir mit dem Konvoi der sieben fortschrittlichen Tennisvereinen verbuchen, die den Konvoi mit dem WTB bilden und die anlässlich der BOSS OPEN auf dem Weißenhof von Herrn Dr. Baumann MdL, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg ihre N!-Charta-Urkunden vor einem großen Publikum überreicht bekommen.

Ein weiterer Erfolg unserer eigenen Nachhaltigkeitsaktion wäre, eine ausreichende Zahl an teilnehmenden Tennisvereine für einen zweiten N!-Charta-Sport Konvoi zu akquirieren. Hierfür betreiben wir weiter „Werbung“ für die gute gemeinsame Sache und würden uns freuen, unseren Beitrag für einen zweiten Konvoi, der noch in 2023 beginnen könnte, leisten zu können.

Am Standort Stuttgart-Stammheim planen wir anlässlich der Einweihung der erweiterten Außentennisplätze sowie zum Start des neuen Tennisinternats in Zusammenarbeit mit dem staatlichen Otto-Hahn-Gymnasium **ein Wochenende der offenen Türe** – ggfs. mit Turnierveranstaltung - am Standort Stuttgart im Herbst 2023 für unsere Mitgliedsvereine, welches unter dem Motto „**Der WTB investiert in die Zukunft – innovativ und nachhaltig**“ zur Besichtigung der erfolgten Baumaßnahmen für den Tennish Nachwuchs im Einklang mit der Natur (Zisternen-Wassermanagement/Photovoltaik) einlädt und medial begleitet.

In diesem Zusammenhang sollen besonders innovative, erfolgreiche Umsetzungen von Energieeinsparungs- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen einzelner Tennisvereine im Sinne der N-Charta vorgestellt und prämiert werden und anschließend über die WTB-Medien kommuniziert werden.



ERLÄUTERUNG DER LEITSÄTZE



7. ERLÄUTERUNGEN DER LEITSÄTZE

Im Folgenden finden Sie zu jedem Leitsatz eine Erläuterung, worum es im jeweiligen Leitsatz geht, welche Aspekte durch ihn abgedeckt sind und wie er umgesetzt werden kann. Die Aspekte und Ideen zur Umsetzung der Leitsätze dienen dabei nur als Beispiele, Vorschläge und Anregungen. Sie können selbstverständlich durch eigene Aspekte und Ideen Ihres Vereins ergänzt oder ersetzt werden.

Leitsatz 1 – Mitglieder

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

Worum geht es?

Im ersten Leitsatz der NI-Charta Sport stehen die Mitglieder und Mitarbeiter/innen des Vereins im Mittelpunkt. Adressaten sind sowohl ehrenamtliche, freiwillige als auch hauptamtliche Mitarbeiter/innen der Vereine. Ehrenamtliche Mitarbeiter umfassen alle Mitarbeiter/innen, die ein ehrenamtliches Amt für den Verein innehaben, z. B. Vorstand oder Schatzmeister. Freiwillige sind alle, die den Verein regelmäßig unterstützen, z. B. durch Kuchenverkauf bei Sportfesten. Hauptamtliche sind jene Gruppe, die vom Verein für die Übernahme bestimmter Aufgaben bezahlt werden, z. B. Geschäftsführer, aber auch Trainer/innen.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

- Möglichkeiten, mit Fragen, Problemen und Unklarheiten an den Verein heranzutreten
- Offizielle Ansprechpartner/innen für Mitglieder und Mitarbeiter/innen
- Regelmäßige Mitarbeitergespräche
- Möglichkeiten, sich als Mitglied und Mitarbeiter/in mit eigenen Ideen und Belangen einzubringen
- Ergebnisse von Mitglieder- und Mitarbeiterbefragungen
- Ausgeprägtes Zugehörigkeitsgefühl zum Verein seitens der Mitglieder und Mitarbeiter/innen
- Durchschnittliche Mitgliedschaftsdauer
- Anzahl der Teilnehmer/innen bei Mitgliederversammlungen
- Anerkennungskultur für ehrenamtliches Engagement
- Vorhandensein einer Ehrenordnung
- Anzahl der ausgestellten Ehrungen
- Anzahl von sonstigen Auszeichnungen von ehrenamtlich Engagierten

Leitsatz 2 – Gesellschaftliche Verantwortung

„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“

Worum geht es?

Im zweiten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um die Verantwortung, die der Verein nach außen und gegenüber der Gesellschaft wahrnimmt. Der Leitsatz richtet sich vor allem an das direkte Umfeld des Vereins und die Region, in der der Verein aktiv ist, kann aber auch darüber hinaus gehen. Hier kann bspw. die Verantwortung gegenüber bestimmten Gruppen wie der Bevölkerung, der Kommune oder der Wirtschaft adressiert werden. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 4 *Gesellschaftlicher Zusammenhalt*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um eine Übernahme von Verantwortung in allen gesellschaftlichen Aspekten geht, während Leitsatz 4 sich insbesondere auf die Integration und Inklusion aller Bevölkerungsgruppen richtet und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Mittelpunkt rückt.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

- Möglichkeiten, als Nichtmitglied an den Verein heranzutreten
- Aktivitäten mit externen Akteuren, z. B. Feste, lokale Aktionen
- Transparente Darstellung von Ansprechpartner/innen für Externe, z. B. auf der Vereinswebseite
- Pflege von gesellschaftlichen Kontakten
- Pflege von Partnerschaften und Kooperationen zu anderen Sportvereinen im In- und Ausland, zu sozialen Vereinen, Institutionen, Einrichtungen, Schulen oder Gemeinden

Leitsatz 3 – Fairer Sport

„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“

Worum geht es?

Beim dritten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um ein faires Verhalten beim Training und bei Wettkämpfen. Fair Play im Training und Wettkampf zeichnet sich z. B. aus durch die Anerkennung und Einhaltung der Wettkampffregeln, respektvollen Umgang zwischen Sportler/innen, Respekt für den Gegner und die Schiedsrichter, respektvolles Verhalten des Publikums etc. Der Leitsatz bezieht sich zudem auf Aspekte wie Spielmanipulation und Wettbetrug. Die Formen von Gewalt, gegen die sich mit dem Leitsatz eingesetzt wird, umfassen körperliche, psychische und sexualisierte Gewalt, die sich sowohl gegen Mitglieder, gegen Mitarbeiter/innen als auch gegen externe Akteur/innen wie bspw. Zuschauer/innen richten kann. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 10 *Wettkampf*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um den fairen Umgang und die Einhaltung von Regeln bei der Ausübung der sportlichen Aktivität geht, während Leitsatz 10 das Leistungsprinzip und den Wettkampfgedanken in den Vordergrund rückt, für den selbstverständlich auch ein fairer Umgang gelten soll.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Präventionsmaßnahmen

Schulungsprogramme für Mitarbeiter/innen zu Themen wie Doping- oder Gewaltprävention

Ansprechpartner/ Vertrauenspersonen zur Meldung von Gewaltanwendungen

Verankerung des Themas Gewaltprävention in der Satzung und den Ordnungen des Sportvereins

Einsatz von Plakaten und Informationsbroschüren zum Thema sexualisierte Gewalt (z. B. von Fachstellen für Kinderschutz oder Sportverbänden)

Aufbau eines lokalen Netzwerkes mit geeigneten Anlaufstellen zum Thema Gewalt (z. B. Kinderschutzbünde, spezialisierte Beratungsstellen)

Einführung eines Ehrenkodex, in dem sich Mitarbeiter/innen zu Verhaltensweisen verpflichten, die zu einem fairen Sport beitragen

Einsatz für faires Verhalten bei Training und Wettkämpfen

Aufstellung von Regeln zum fairen Umgang bei Training und Wettkämpfen

Anzahl an gewalttätigen Vorfällen bei Trainings und Wettkämpfen

Leitsatz 4 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt

„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“

Worum Geht es?

Im vierten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um den Abbau von Barrieren für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und darum, den Zugang zum Sportangebot möglichst allen gesellschaftlichen Gruppen zu ermöglichen. Dabei spielt neben dem Thema Inklusion auch das Thema Integration eine Rolle. Die Entwicklung von Angeboten im Bereich ehrenamtliches Engagements ist ein weiterer Aspekt des Leitsatzes. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 2 *Gesellschaftliche Verantwortung*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um die Integration und Inklusion aller Bevölkerungsgruppen geht und der gesellschaftliche Zusammenhalt in den Mittelpunkt gerückt wird, während Leitsatz 2 auf eine Übernahme von Verantwortung in allen gesellschaftlichen Aspekten ausgerichtet ist.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Abbau physischer Barrieren

Angebot von Trainings in barrierefreien Räumlichkeiten

Angebot von Kursen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen wie Menschen mit körperlicher Behinderung, Menschen mit Migrationshintergrund, Frauen, Kindern aus armutsgefährdeten Familien etc.

Gemeinsame Sportangebote für Menschen mit und ohne Behinderung

In Kontakt treten mit Minderheiten oder sozial benachteiligten Gruppen

Ansprachen zur Werbung neuer Mitglieder in Flüchtlingsunterkünften, Behindertenwohnheimen etc.

Sicherstellung der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit von Webangeboten des Sportvereins

Kooperation mit externen Partnern, wie z. B. Jugendeinrichtungen oder Schulen

Gendergerechtigkeit

Geschlechtssensible Gestaltung von Informationen und sportlichen Förderungen

Leitsatz 5 – Ressourcen, Energie und Emissionen

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

Worum geht es?

Im fünften Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um eine Reduktion des Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauchs und die Niedrighaltung von Emissionen. Dabei können sowohl die eigenen Trainingsstätten in den Blick genommen als auch ein breiterer kommunaler Ansatz gewählt werden. Sollte es nicht gelingen, Emissionen zu reduzieren, können diese klimaneutral kompensiert werden. Bspw. können durch Kompensationszahlungen Aktivitäten finanziert werden, die den Ausstoß von Treibhausgasemissionen verringern und somit dazu beitragen, die eigenen Emissionen auszugleichen. Dies kann z. B. die Mitfinanzierung des Aufbaus einer Windkraftanlage in einem Entwicklungsland sein. Alternativ können auch eigene Kompensationsmaßnahmen angestoßen werden, wie z. B. das Pflanzen von Bäumen oder die Mithilfe bei der Aufforstung eines Waldes als Vereinsaktion.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Messung und Reduzierung des Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauchs

Berechnung des CO₂-Fußabdrucks des Sportvereins und/oder seiner Mitglieder

Durchführung von Öko- und Energiechecks, z. B. durch Angebote der Sportverbände, Stadtwerke und Energieagenturen

Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation in kWh

Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in kWh

Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch

Höhe der Abfallbelastung (Gesamtmenge der für Produkte und Verpackungen verbrauchten Materialien, unterschieden nach erneuerbaren und nicht-erneuerbaren sowie recycelten Rohstoffen)

Klimaneutrale Kompensation

Mitfinanzierungen emissionsreduzierender Projekte

Kompensationsmaßnahmen wie das Pflanzen von Bäumen

Leitsatz 6 – Umwelt- und Naturschutz

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

Worum geht es?

Beim sechsten Leitsatz der NI-Charta Sport stehen Umwelt- und Naturschutzbelange im Mittelpunkt. Dieser Leitsatz ist nicht nur für Vereine relevant, die ihren Sport in der freien Natur ausüben, wie z. B. Tauch- oder Wandervereine. Eine natur- und landschaftsverträgliche Gestaltung der Vereinsaktivität und die Förderung biologischer Vielfalt ist für alle Sportvereine umsetzbar und kann schon mit kleinen Maßnahmen, wie z. B. der Bepflanzung des Vereinsgeländes, umgesetzt werden. Mögliche Anhaltspunkte zur Umsetzung des Leitsatzes bietet die Definition natur- und landschaftsverträglicher Sport des Bundesamtes für Naturschutz.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Veränderungen auf dem Vereinsgelände im Sinne der biologischen Vielfalt

Neubepflanzungen auf dem Vereinsgelände

Checkliste zur Beachtung von Lebensräumen bei der Pflege der Vereinsstätten (z. B. unregelmäßigere Entfernung von Laub, Anlegung von Komposthaufen etc.)

Aufstellen von Insektenhotels

Natur- und landschaftsverträgliche Vereinsaktivitäten

Liste mit Dos und Donts im Bereich natur- und landschaftsverträgliche Vereinsaktivitäten zur Orientierung für Vereinsmitglieder

Anteil bewusst natur- und landschaftsverträglich durchgeführter Vereinsaktivitäten, z. B. Wanderungen, Tauchgänge etc.

Leitsatz 7 – Einkauf

„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“

Worum geht es?

Beim siebten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die nachhaltige Beschaffung und den nachhaltigen Einkauf. Dabei können sowohl Produkte als auch Dienstleistungen adressiert werden. Nachhaltige Produkte sind dabei nicht nur solche mit einem Bio- oder Gütesiegel, wie bspw. dem [Blauen Engel](#), sondern können sich auch durch Saisonalität und Regionalität auszeichnen, da sich durch die Berücksichtigung solcher Kriterien ebenfalls CO2 einsparen lässt.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Einkauf nachhaltiger Produkte

Einkauf von Produkten und Dienstleistungen, die lokal beschafft werden

Einkauf saisonaler und regionaler Lebensmittel mit Bio-Siegel, die beim Vereinsfest zur Verpflegung verarbeitet werden

Nutzung von Produkten (Geräten, Verbrauchsmaterialien etc.) deren Ökobilanz als ökologisch einwandfrei zertifiziert sind

Verwendung von Mehrwegbechern, -geschirr und -besteck bei Veranstaltungen

Förderung des nachhaltigen Einkaufs von Mitgliedern

Informationsabende zu nachhaltiger Sportbekleidung

Bereitstellung von Mehrweg-Trinkflaschen für Mitglieder

Organisation von Tauschflohmärkten für Sportkleidung für die Mitglieder des Vereins

Leitsatz 8 – Mobilität

„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen.“

Worum geht es?

Beim achten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Reduktion von Schadstoffen durch die Nutzung von möglichst umweltschonenden Verkehrsmitteln. Im Mittelpunkt stehen dabei umweltverträgliche Verkehrsmittel wie nicht motorisierte Verkehrsträger (zu Fuß oder mit dem Fahrrad), öffentliche Verkehrsmittel (Bahn, Bus und Taxis), sowie Carsharing und Mitfahrzentralen. So können zur Anreise von Vereinsfahrten oder Vereinsfesten bspw. öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden, statt individuell mit Autos anzureisen.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Anreise zu Vereinsreisen oder -festen

Anreisen zu Vereinsreisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt mit dem Auto

Verzicht auf Flugreisen im Kontext der Vereinstätigkeiten

Bereitstellung von Shuttlebussen für Vereinsfeste

Kombinierte Tickets aus Eintritts- und Fahrkarten für den ÖPNV bei Vereinsfesten

Sicherstellung der Erreichbarkeit der Vereinsfeste mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Kompensation von Flügen bei Vereinsreisen durch Spenden an zertifizierte Klimaschutzprojekte

Organisation des Vereinstrainings

Unterstützung von privat organisierten Fahrgemeinschaften z. B. durch Anschlagtafeln, Webplattformen etc.

Sicherstellung der Erreichbarkeit der Trainingsstätten mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Einrichtung von Fahrradabstellplätzen an Trainingsstätten

Einrichtung von Ladestellen für E-Bikes an Trainingsstätten

Leitsatz 9 – Wertevermittlung

„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

Worum geht es?

Beim neunten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Vermittlung bestimmter Werte, die bei der Ausübung von Sport eine besondere Rolle spielen. Dazu zählen u.a. Gemeinschaftssinn, Fairness, Demokratie und Geselligkeit. Zudem geht es um Bildungsaspekte und die Entwicklung der Persönlichkeit. So sollen Mitglieder bspw. beim Umgang mit Niederlagen und persönlichen Rückschritten unterstützt werden.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Wertevermittlung

Erarbeitung eines Wertekodex oder Leitbildes, an dem sich Mitglieder und Mitarbeiter/innen orientieren können

Durchführung motivierender Gespräche mit Mitgliedern nach Niederlagen und Rückschritten

Teilnahme an Seminaren oder Fortbildungen zum Thema Wertevermittlung

Leitsatz 10 – Wettkampf

„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“

Worum geht es?

Beim zehnten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es darum, den Leistungsgedanken und den Wettkampf, der in vielen Sportarten ein wichtiges Element ist, zu fördern. Auch bei Wettkämpfen ist ein fairer und sportlicher Umgang miteinander wesentlich, weshalb der Leitsatz Leistungsprinzip und respektvolles Verhalten miteinander verbindet. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 3 *Fairer Sport*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass das Leistungsprinzip und der Wettkampfgedanke im Vordergrund stehen, für die ein fairer Umgang gelten soll, während Leitsatz 3 direkt den fairen Umgang und die Einhaltung von Regeln bei der Ausübung der sportlichen Aktivität adressiert.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Förderung des Wettkampfsports

Steigerung der Anzahl der Wettkampfteilnehmer/innen

Steigerung der Anzahl der wahrgenommenen Wettkämpfe

Schaffung von Spielgemeinschaften mit Nachbarvereinen, um an Wettkämpfen teilnehmen zu können

Förderung des Leistungsprinzips

Steigerung der sportlichen Leistungen im Zeitverlauf

Auszeichnungen für besondere sportliche Leistungen

Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

Worum geht es?

Beim elften Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Förderung der Gesundheit der Mitglieder und der Mitarbeiter/innen des Vereins. Präventionsmaßnahmen können dabei ebenso eine Rolle spielen wie Rehabilitationsmaßnahmen. Gleichzeitig adressiert der Leitsatz Sicherheitsaspekte, um Gefahren für Mitglieder und Mitarbeiter/innen gezielt zu reduzieren.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Gesundheitsprävention

Maßnahmen zum lebenslangen Sport, z. B. Präventionsangebote für ältere Menschen

Fort- und Weiterbildungen der Trainer/innen zu Themen wie Gesundheitsförderung und richtige Sportausübung

Programme zu gesunder Ernährung

Rehabilitationsmaßnahmen

Fort- und Weiterbildungen der Trainer/innen in Rehabilitationsmaßnahmen

Einführung eines Erste Hilfe-Managements im Fall von Sportverletzungen

Rehabilitationsprogramme für Mitglieder, die nach Verletzungen oder Krankheiten wieder in das Training einsteigen (z. B. Repertoire spezieller Übungen oder zugeschnittenen Trainingsprogrammen)

Sicherheitsaspekte

Regelmäßige Teilnahme an Erste-Hilfe-Kursen durch Mitarbeiter/innen und Mitglieder

Programme zur Selbstverteidigung, z. B. Selbstverteidigungskurse für Frauen

Regelmäßige Überprüfung der verwendeten Sportgeräte auf ihre Sicherheit durch die Trainer/innen

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung

„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“

Worum geht es?

Im zwölften Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um eine nachhaltige, zukunftsfähige Vereinsentwicklung. Dabei werden Aspekte wie nachhaltige Finanzen, die Gewinnung von Nachwuchs und die Bereitschaft und Offenheit für Neues adressiert. Die Entwicklung einer langfristigen Vereinsstrategie kann ein wichtiger Schritt zur strategischen Vereinsentwicklung sein. Mit Nachwuchs ist im Leitsatz keine bestimmte Altersgruppe gemeint. Der Begriff bezieht sich sowohl auf neue Mitglieder aller Altersgruppen, die zur Zukunftsfähigkeit des Vereins akquiriert werden müssen, als auch auf die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher, Freiwilliger und Hauptamtlicher, um die wesentlichen Posten des Vereins langfristig besetzen zu können.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Nachhaltige Finanzen

Nachweis eines ausgeglichenen Vereinshaushaltes

Erarbeitung einer eigenen Finanzstrategie

Vereinsnachwuchs

Programme zur Mitgliedergewinnung, z. B. Schnupperkurse, Probetraining, Kooperationen mit anderen Institutionen (Kindergarten, Schulen, Unternehmen, Senioreneinrichtungen)

Programme/Strategien zur Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten bzw. Mitarbeitern

Durchführung von Vereinsfesten und -aktivitäten, auf denen sich der Verein positiv gegenüber potenziellem Nachwuchs präsentieren kann

Offenheit für Veränderungen und neue Ideen

Offenheit gegenüber neuen Vorschlägen in Mitgliederversammlungen



***KONTAKT
INFORMATIONEN***



8. KONTAKTINFORMATIONEN

Württembergischer Tennis-Bund e.V.

Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des § 5 TMG und § 55 RStV

Württembergischer Tennis-Bund e.V.

Geschäftsstelle

Emerholzweg 79

70439 Stuttgart

Telefon: +49 (0)711-980680

Fax: +49 (0)711-9806850

E-Mail: info@wtb-tennis.de

Homepage: www.wtb-tennis.de

Präsident und Leiter des Ressorts I: Stefan Hofherr

Vizepräsident und Leiter des Ressorts II Haushalt und Finanzen: Martin Renz

Vizepräsident und Leiter des Ressorts III Mannschaftswettbewerbe und Turniere: Klaus Berner

Vizepräsident und Leiter des Ressorts IV Leistungssport und Jugendförderung: Dr. Fabian Brugger

Vizepräsident und Leiter des Ressorts V Sportentwicklung: Dr. Christoph Winkler

Vizepräsident und Leiter des Ressorts VI Bezirke: Gernot Maier

Geschäftsführer: Marc Klaiber

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart

Registernummer: VR 203

UST-ID-Nr.: 161292 DE 147805605

Ansprechpartner

Hans-Jürgen Mergner und Marc Klaiber

Impressum

Herausgegeben am 06.04.2023 von

Württembergischer Tennis-Bund e.V.

Emerholzweg 79

70439 Stuttgart

Telefon: 0711-980680

Fax: 0711-98068-50

E-Mail: info@wtb-tennis.de

Internet: www.wtb-tennis.de

NI-Charta Sport

Eine Initiative der Nachhaltigkeitsstrategie
des Landes Baden-Württemberg – unterstützt vom
Landessportverband Baden-Württemberg e. V.